

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Dornberg</b>	15.01.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Beratung des Haushaltsbudgets 2009 für den Stadtbezirk Dornberg auf der Grundlage des am 20.11.2008 in den Rat eingebrachten Haushaltsplanentwurfes**

Beschlussvorschlag:

**Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Finanz- und Beteiligungsausschuss den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 wie folgt zu beschließen:**

**1. Den Zielen und Kennzahlen**

- der Produktgruppen**
  - 11.01.85 Stadtbezirksmanagement Dornberg (Band II, Seite 249 ff.)**
  - 11.01.95 Bezirksvertretung Dornberg (Band II, Seite 301 ff.)**
  - 11.13.12 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Dornberg (Band II, Seite 1101 ff.)**

**wird zugestimmt.**

**2. Den Teilergebnisplänen der**

**Produktgruppe 11.01.85 (im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.104 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 140.372 €)**

**Produktgruppe 11.01.95 (im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 527 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 18.860 €)**

**Produktgruppe 11.13.12 (im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 544.450 €)**

**wird zugestimmt.**

**3. Den allgemeinen Bewirtschaftungsregeln für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt (Band I Seiten 22 - 25).**

**4. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen Angaben - Be-**

**zirkshaushalt – (Band II, Seiten 1248 - 1254) wird bezogen auf**

- **die ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg**
- **die Einzahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg**
- **die ordentlichen Erträge mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg**
- **die ordentlichen Aufwendungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg**
- **die Auszahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg**

**unter Berücksichtigung der in der Veränderungsliste (Anlage 1) für die bezirklichen Ansätze der Schulen enthaltenen Aufwendungen und Befugnisse zugestimmt.**

- 5. Den im Entwurf des Finanzplans 2009 des Umweltbetriebs enthaltenen Investitionsmaßnahmen für den Stadtbezirk Dornberg wird zugestimmt.**
- 6. Den im Entwurf des Finanzplans 2009 des Immobilienservicebetriebs enthaltenen Investitionsmaßnahmen für den Stadtbezirk Dornberg wird zugestimmt.**

**Begründung:**

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird der produktorientierte Haushalt der Stadt Bielefeld auf der Basis eines doppischen Rechnungswesens nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstellt.

Als Grundlage für diesen ersten Bielefelder NKF-Haushalt wurden in einem dezentralen Verfahren bis zum Ende des Jahres 2007 verwaltungsweit im Rahmen des sog. NKF-Roll-out Produktgruppen gebildet sowie die dazugehörigen Ziele und Kennzahlen benannt. Darüber hinaus wurden Kostenstellen, Kostenträger und deren Verrechnungen für alle Organisationseinheiten als Basis für diesen NKF-Haushalt aufgebaut.

Nach Vorstellung und Diskussion der Roll-out-Ergebnisse in den zuständigen politischen Gremien sind im Rahmen der Aufstellung des NKF- Haushaltsplanes die Planwerte von den Fachämtern ermittelt und dann zentral vom Amt für Finanzen und Beteiligungen im SAP-System erfasst worden.

Vorbehaltlich der Festlegungen in den allgemeinen und speziellen Bewirtschaftungsregeln dürfen die in den einzelnen Aufwandspositionen der Produktgruppen-Teilergebnispläne enthaltenen Ermächtigungen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für die in den einzelnen Auszahlungspositionen der Produktgruppen-Teilfinanzpläne A und B enthaltenen Ermächtigungen für Investitionen sowie für das Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen.

Erläuterung zu den Teilergebnisplänen

Jeweils Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen)

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen

die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

#### Erläuterungen zum Bezirkshaushalt (Haushaltsplan Band II Seiten 1248 - 1254)

Ordentliche Erträge und Auszahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg wurden für 2009 nicht veranschlagt. Ebenso sind keine Einzahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg vorgesehen.

Sämtliche Angaben über bezirksbezogene Ansätze, bei denen die Bezirksvertretungen das Entscheidungsrecht bzw. ein Mitwirkungsrecht nach § 37 GO NRW haben, ergeben sich nunmehr aus einer Anlage zum Haushaltsplan (§ 37 Abs. 4 GO NRW). Die bezirksbezogenen Ansätze sind zum Teil in den Produktgruppen der Bezirksämter/des Büros des Rates enthalten, zum Teil aber auch in den Produktgruppen der jeweiligen Fachämter. Die Bezirksvertretungen können auf der Grundlage der Anlage zum Haushaltsplan wie bisher ihre Entscheidungs- und Mitwirkungsrechte wahrnehmen. Zur besseren Übersicht hat die Verwaltung die in der Anlage aggregierten Ansätze für die einzelnen Kostenträger noch einmal aufgeschlüsselt.

Aufgrund einer falschen Kennzeichnung als bezirksbezogene Ansätze mit Mitwirkungsbefugnis sind in der Entwurfsfassung des Haushalts die Schulbudgets der bezirklichen Schulen des ehemaligen Vermögenshaushalts nicht in die Anlage mit Entscheidungsbefugnis eingeflossen. Sie gehören aber selbstverständlich nach wie vor zu den Ansätzen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung. Die Anlage ist deshalb entsprechend der in der Veränderungsliste aufgeführten Aufwendungen und Befugnisse zu korrigieren.

**D a v i d**  
Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.